

Vorsteher der BVV
Herrn Stock

über

Bezirksbürgermeister
Herrn Oliver Igel



**Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. VII/0482 des Bezirksverordneten
Herrn Johann Eberlein (Fraktion DIE LINKE) vom 06.02.2014**

über: Mögliche Standorte für eine weitere Gemeinschaftsschule in Treptow-Köpenick

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Gründe wurden seitens der Müggelschlößchen-Schule für das Zurückziehen des Antrages auf Umwandlung des Schulstandorts in eine Gemeinschaftsschule angeführt?
2. Wie beabsichtigt das Bezirksamt, die in den nächsten Jahren fehlenden Sekundarschulplätze abzudecken?
3. Welche Schulstandorte würden sich hierfür hinsichtlich des Platzangebots und des räumlichen Entwicklungspotentials als Standort für eine Gemeinschaftsschule eignen und wie hoch wären die jeweiligen Kosten einer Standortentwicklung?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

Die Schulkonferenz der Müggelschlößchen-Schule hat dazu am 11.12.2013 folgenden Beschluss gefasst:

„Auf Beschluss der Schulkonferenz der Müggelschlößchen-Schule wird der bestehende Antrag auf Entwicklung zur Gemeinschaftsschule zurückgezogen.

In allen Gremien tauschten sich die Beteiligten dahingehend aus, dass die Entwicklung der Schule den Plänen des aktuellen Schulprogramms und des Schulprofils der Müggelschlößchen-Schule folgen wird.

Das Ziel für die weitere Schulentwicklung besteht im Ausbau und in der Stärkung der Schule als Grundschule mit Sportorientierung, verlässlicher Halbtagsbetreuung und mit ergänzendem offenen Ganztagsbetrieb.“

Das Kollegium der Müggelschlößchen-Schule hatte sich zuvor intensiv mit der Entwicklung des Schulstandorts zu einer Gemeinschaftsschule beschäftigt.

Natürlich war der Gedanke, dass mit der baulichen Ertüchtigung des freistehenden Baukörpers auch das Stammhaus der Schule saniert würde, verlockend und möglicherweise auch nicht unerheblicher Teil der ursprünglichen Begeisterung. Im weiteren Prozess im Rahmen der notwendigen Konzeptentwicklung wurde die Schule auch von der Schulaufsicht beraten und zur Auseinandersetzung mit den kommenden Herausforderungen bei der Schulentwicklung ermuntert.

Die in der Folge getroffenen souveränen Entscheidungen der Schulkonferenz sowie der Gesamtkonferenz, den Antrag auf Entwicklung zu einer Gemeinschaftsschule zurückzuziehen, mussten durch den Schulträger und die Schulaufsicht zur Kenntnis genommen werden.

Grundsätzlich bleibt anzumerken: Schulentwicklung kann nur und muss aus der Schule selbst heraus gestaltet werden; sie kann zwar von außen angestoßen und unterstützt, jedoch nicht umgesetzt werden, sofern eine Freiwilligkeit für das angestrebte Schulprofil nicht gegeben ist.

Zu 2.

Das Bezirksamt beabsichtigt weiterhin, an diesen Standort Sekundarschulplätze für den Bezirk zusätzlich zu schaffen. Dazu soll das Gebäude Alfred-Randt-Str. 54 zu einer 4-zügigen Integrierten Sekundarschule ausgebaut werden.

Zu 3.

Da die Entscheidung der Entwicklung von Schulen zu Gemeinschaftsschulen zwingend von dem Willen dieser Schulen abhängig ist, kann eine alleinige Betrachtung der Standorteignung nicht zielführend sein, wie es sich jetzt an der Müggelschlößchen-Schule gezeigt hat.

Zurzeit liegen keine Anträge bzw. Interessenbekundungen von Schulen vor, sich zu einer Gemeinschaftsschule zu entwickeln.

Kostenausweisung auf Grundlage Rundschreiben von SenFin „Gebührenerhebung nach dem Gesetz über Gebühren und Beiträge – Kosten des Verwaltungsaufwandes“ vom 2. Mai 2012

Zur Beantwortung dieser Kleinen Anfrage haben

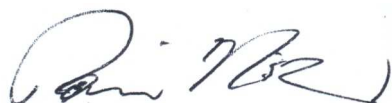
1 Angestellte des Mittleren Dienstes	0,25 Arbeitsstunden	entspr. 9,48 € sowie
1 Beamter des Höheren Dienstes	1,5 Arbeitsstunden	entspr. 116,21 €

aufgewendet.

Damit entstanden in der Fachabteilung Gesamtkosten in Höhe von 125,69 €.

Dazu kommen Kosten bei Bzbm, Büro Bzbm, Büro Dez WeiSchuKuS sowie Büro BVV i.H. von insgesamt 31,64 €

Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 157,33 €.



Rainer Hölmer